



PRESSEMITTEILUNG

CPI investiert in digitalen Farbschnitt

Aufgrund der hohen Nachfragen nach Buchveredelungen mittels eines digitalen Farbschnitts investiert CPI bereits in den zweiten Buchkantendrucker.

< Ulm, Februar 2023 > Um die steigende Nachfrage nach digitalem Farbschnitt zu bewältigen, hat CPI in einen weiteren Buchkantendrucker investiert. Der Drucker ermöglicht es, filigrane Muster und Motive in hoher Detailtreue auf Buchkanten zu drucken. So sind gestalterisch zahlreiche neue Ideen realisierbar, die sich positiv auf den Abverkauf auswirken.

Beide Drucker des Herstellers S-Printer sind gleicher Bauart und können CMYK-Bilder in einer Druckauflösung von 1.600 x 1.600 dpi drucken. Der digitale Farbschnitt eignet sich für Taschenbücher, Deckenbänder und Klappenbroschüren mit einer Dicke von bis zu 100 mm und einem maximalen Buchformat von 380 x 380 mm.

Olivier Maillard, CEO der deutschen Gruppe: „Mit dieser Investition in neue Technologie können wir Bücher noch ansprechender gestalten und damit einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Wir sind überzeugt, dass die Veredelung durch digitalen Farbschnitt in Zukunft einen festen Platz in der Buchherstellung haben wird und freuen uns darauf, unseren Kunden ein noch besseres Produkt anbieten zu können.“

Die CPI Gruppe ist einer der wenigen Druckdienstleister in Deutschland, die Buchveredelungen mittels digitalem Farbschnitt in großen Auflagenhöhen anbietet. Ein Service, der gerade in Zeiten von steigenden Buchpreisen, ein wichtiges Differenzierungsmerkmal für Verlage sein kann.

Die beigefügte Pressefotos dürfen Sie im Zusammenhang mit unserer Meldung frei verwenden. Bildunterschrift: CPI investiert in neuen Buchkantendrucker für den digitalen Farbschnitt (Foto: CPI books GmbH)

Pressekontakt:
Rika Lüngen
E-Mail: rika.luengen@cpi-print.de

Redaktioneller Hinweis:

Mit 15 Fabriken in fünf Ländern ist CPI einer der Hauptakteure auf dem Druckmarkt in Europa. Wir produzieren Bücher und gedruckte Dokumente für große Verlage, große Industriekonzerne und Dienstleistungsunternehmen sowie Verwaltungsbehörden.

Mit einem beeindruckenden Erbe einer reichen, industriellen Vergangenheit mit renommierten Druckereien wie Firmin-Didot in Frankreich (1713), Ebner&Spiegel in Deutschland (1817) oder Mackays in Großbritannien (1857) ist CPI der erste europäische Drucker, der in den digitalen Inkjetdruck investierte. Heute, mitten im Übergang zur digitalen Welt, kombinieren wir unsere industrielle Leistungsfähigkeit mit innovativen computergestützten Lösungen, um noch mehr Wert für unsere Kunden zu schaffen.

CPI ist eine französische Gruppe, die 1996 gegründet wurde und sich in Privatbesitz befindet. www.cpi-print.de

Pressefotos:

